

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

168 (20.7.1928) Beilage zum Volksfreund

Aus Mittelbaden

aus dem Albiai
Kittlingen. Zu seinem alljährlichen Sommeranliegen, zu dem am Sonntag, 22. Juli von mittags 3 Uhr ab im „Reichsadler“ statt...

Schlutenbach. Mittwochabend halb 11 Uhr brach in dem Haus unseres Genossen Gemeinderat Karl Biedt II Feuer...

Wartbreite am 19. Juli. 38 Käufer. Preis pro Paar 60—90, Preis, 24—42 M. Tafelbutter der Fabrik 2.10—2.20, Landbutter...

Nabezu 40 000 Mark veruntrent
Im. Der 46 Jahre alte Kaufmann Engelbert Heim bach war im Jahre 1925 bei der Firma Agrarindustrie Freiburg eingetreten...

aus dem Murgtal
Kornbach. Töblich abgestürzt. Die im Hause der Richard schon seit mehreren Jahren beschäftigte Hausangestellte...

aus dem Gemeinderat Kornbach
Dem Gutachten des Wasser- und Straßenbauamtes bezüglich der Aufhebung einer Baufluchtlinie im Ortsplan konnte nicht...

Offenburg
Schuß vor Schulleuten.
Wenn die sog. „Arbeiterzeitung“ in Mannheim dieses Wortes bedient, kann man an sich schon bedenklich sein. Es...

Die neue Wandererherberge
Das romantische Wandererleben vergangener Zeiten ist heute fast ganz dahin. Heute durchziehen viele heimats- und existenzlose...

in dieser alten Wirtschaft bildeten sich aber mit der Zeit unbaltbare Zustände, denen dringend abgeholfen werden mußte. Ein günstig ungenügender Raum bot den Wanderern Gelegenheit zur Lieber-

Kun ist die neue Herberge fertiggestellt und wurde in Betrieb genommen. Die Durchreisenden sind hier aufzunehmen. Kommen sie abends an, so müssen sie sich auf der Polizei melden, dort werden die Papiere geprüft und die Anweisung wird ausgegeben. In der Volkshaus bekommen die Wanderer ein Nachtstiefel, das immer sehr gelobt wird, dann wird die Herberge in der Lanestraße aufgeführt, im neuen Gebäude hinter der Schützenwache. Vom Portier werden sie regelrecht „empfangen“; sie liefern dann zunächst ihre Verläufe zur sicheren Aufbewahrung ab. Nebenbei ist der W a s c h r a u m mit 14 Waschtischen, warmem und kaltem Wasser, in einem weiteren Raum eine Badewanne und zwei Brausebäder. Hier ist auch der Entlastungsapparat, zur Kleiderreinigung und die „Bienenlampe“, wie sie in der Kundenstraße heißt, zwecks Beleuchtung und Festschließung lieber Bierden. Am ersten Geschloß befindet sich auch ein einladender Kaffeehausraum. Die drei Schlafzimmern mit zusammen 50 Betten befinden sich im zweiten Stockwerk, hatte luftige Räume mit neuen eisernen Bettstellen, mit Drahtgeflecht und didem Filz belegt. Leinwand dienen als Ergänzung zur beschneiden, aber immerhin annehmlichen Nachtruhe. Im Nebenraum ist die Kleiderablage mit nummerierten Kleiderbänken. Die jugendlichen Wanderer, die in der Regel aus ganz andern Notizen auf der Wanderfahrt sind, als die „Kunden“, sind im oberen Stockwerk abgeordnet untergebracht. Hier befindet sich auch eine eigene Wohnung, die bis jetzt aus verständlichen Gründen noch keinen Inhaber gefunden hat. Allzulange wird diese Wohnung wohl kaum unbewohnt bleiben. Der Eindruck dieser verschiedenen Räume ist ein wirklich guter; alles ist sauber und hell. Im Winter sorgt eine Dampfheizung für angenehme Wärme, so daß man sich schon wohl fühlen kann. Die Verwaltung liegt in den Händen des Schützenwirts Herrs G r i t s c h. Für die Kosten bringt der Kreis eine Summe von etwa 2400 M auf, die Uebernahme kommt auf 30 Pfennige und das Frühstück auf 20 Pfennige. Nur über eines wird ordentlich geklagt, was man allerdings nicht zu traurig nehmen braucht; am anderen Morgen müssen die Wanderer 1 1/2 Stunden Pflichtarbeit machen, bis sie wieder entläßt weitergehen können. Ohne allzu große Mittel ist hier etwas geschaffen worden, das sich im ganzen Lande sehen lassen kann. Allen wird die Unterbringung und Verpflegung gelobt, und man kann darüber befriedigt sein, denn das Los der Existenzlosen ist ohnehin hart und freudlos.

Verhaftungen. Ein im Hause des Wagnermeisters Müller ausgebrochenes Feuer griff auch auf das danebenliegende Sägewerk über, in dessen Holzräumen die Flammen reiche Nahrung fanden. Zwei Familien sind obdachlos geworden. Der Schaden ist erheblich.

Kehl

Mitteilungen aus der Gemeinderatsitzung vom 16. Juli
Den Gesuchen des Hauptlehrers a. D. Wilhelm Deß, des Gendarmriege-Sauptwachtmeisters Otto Link und des Steuersekretärs Karl Wolfberger um U m w a n d l u n g i h r e r E r b b a u r e c h t e i n Eigentumsrechte wurde stattgegeben. Die Kaufpreise wurden entsprechend den im vergangenen Jahre vom Ortsbauamt festgestellten Verkehrswerten der Grundstücke festgesetzt.
Wasserleitung des Hauptplatzes. Der Gemeinderat nahm Kenntnis von einem Schreiben des Wasser- und Straßenbauamts in Kehl vom 10. Juli, monach die W a s s e r l e i t u n g, die Landstraße Nr. 2 innerhalb der Stadt Kehl im Jahre 1929 zu verlegen. Der Gemeinderat mußte sich deswegen darüber schlüssig machen, ob die Kosten für die Umplanerung der äußeren Kinnenhälften und für Gehwegänderungen und Gehwegverstellungen, soweit solche erforderlich werden, gemäß § 22 § 3, 6 des Straßengesetzes auf die Gemeindekasse übernommen werden. Nach der vom Bauamt aufgestellten überschläglichen K o s t e n b e r e c h n u n g ist mit einer Ausgabe von rund 50 000 M zu rechnen. Der Gemeinderat begründet, daß endlich in nächster Zeit ein Wunsch zur Erfüllung gelangt, der seit Jahren an den maßgebenden Stellen vorgetragen wurde. Im Interesse der Kehler Erwerbstätigen wurde es für dringend erwünscht beschloßen, daß diese Arbeit so rasch wie möglich in Angriff genommen wird. Der Gemeinderat erklärte sich bereit, die vorgenannte Summe zur Verfügung zu stellen, er beauftragte aber die Verwaltung, an zuständiger Stelle dahin zu wirken, daß die Höhe der Ausgabe vermieden wird, damit keine Sonderkosten erwachsen. Zur Freisetzung des Aufwandes wird zunächst die Rücklage von 10 000 M herangezogen. Die restlichen 40 000 M, die zunächst durch eine Kapitalaufnahme zu bestreiten sind, sollen möglichst in einem Zeitraum von 5 Jahren getilgt werden.
Stadthalle. Um einen von allen Kreisen der Bevölkerung geäußerten Wunsch Rechnung zu tragen, wurde beschloßen, die n o r d e r e Hälfte des Mittelstückbodens mit Bartelt belegen zu lassen. Der Aufwands beträgt sich auf 3520 M, hieron sollen 2000 M zu Lasten des noch nicht völlig verbrauchten Kredits für den Umbau der Stadthalle von 18 500 M gehen, während die restlichen 520 M aus den in diesem Rechnungsjahr zu erwartenden Mehreinnahmen aus der Vermietung der Stadthalle bestritten werden sollen.
Bauarbeiten. Architekt H o r n und Schreinermeister R i e b e l die das Anwesen Rheinstraße Nr. 73 (früher Unterbarth'sche Anwesen) abreißen und dieselb ein dreistöckiges Wohn- und Geschäftshaus erstellen wollen, wurden an erster Stelle für ein Bauarbeiten bis zum Betrag von 30 000 M vorgemerkt. Die endgültige Entscheidung soll getroffen werden, wenn zu übersehen ist, in welchem Umfang noch Gelder aus den im vergangenen Jahr von der Sparkasse für die Förderung des privaten Wohnungsbaues bereitgestellten 250 000 M zur Verfügung stehen.
Märkte. Die vorgestern hier gefundene Leiche wurde als diejenige des 21 Jahre alten Metzger Wilhelm Seigauer aus Königsdorf bei Kehl festgestellt, der am Sonntag beim Baden bei Sasbach im Rhein ertrunken ist. Er wollte bekanntlich einen Ertrinkenreiten, wurde aber selbst mit hinabgezogen.
Aus dem Elsch. Beim Baden im sogenannten Krümmen Rhein ist der 24 Jahre alte Alfons Manold aus Straßburg vor den Augen seiner Frau ertrunken. Der von der Staatsanwaltschaft Sasbach wegen Todschlags an seiner Frau beschuldigt verlor 20 Jahre alte Ellenbahnstrecke Clemens Vans ist in einem Straßburger Sotel am Bahnhof verhaftet worden. — Beim Heubladen wurde der 58 Jahre alte Josef G r i t s c h von Gensfeld infolge einer ungeschickten Bewegung von dem Ludwig R a d, der ihm half, mit der Gabel in die Herzgegend gestochen. Der Tod trat nach einer halben Stunde ein. — Die Heberei B e u l i t in S t. A m a r i n ist von einem Großbrand heimgelugt worden. Der Schaden beträgt annähernd eine Million Franken. Von 15 Maschinen sind vollständig vernichtet. Die Vorräte an Moltonstoffen konnten zum großen Teil gerettet werden.

Lotteriewesen. Die Veranstaltung einer Geldlotterie wird erteilt: Dem Münsterbauverein Breisach, dem Landesverband Badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen in Badelsberg und dem C. V. Witwenrost in Forstheim. — Dem Verband ein. Zweandheimer und Jugendberatern in Karlsruhe wird die Erlaubnis zur Veranstaltung einer Barenlotterie erteilt.

Der wunder Berg. Ludwig F i n d s, der bekannte Bodensee-Schriftsteller, der warmherzige Verehrer des Heimatgedankens

bricht eine neue Lense für den B o h e n s t o f f e i n. In einer Zuschrift macht Ludwig F i n d s darauf aufmerksam, daß der Steinbruch am Bohenstöffeln um den Berg herumgegriffen habe, nach Süden. Bis her habe der Berg seine Wunde vor der weiteren Ferne verborgen. Nun sei aber auch vom See aus die Wunde bemerkbar. Vor Jahren habe man verfehlt, die Schanze vom Bohenstöffeln nicht beinträchtigt. Er erhebe neuerlich Einspruch dagegen, daß uns dieser königliche Bodenseeberg in seiner edlen Form genommen werde. Man wird die Vernichtung zum Stillstand kommen? Wann wird dem Geförderungswert Einhalt getan? Wo ist das längst fällige Gesetz zum Schutze der deutschen Landschaft? Wer an den Bodensee kommt, präge sich das Bild des einiamen Doppelsteins ein. Er wird ihn so nicht mehr zu sehen bekommen.

Rückberufung der schwedischen Hilfs- expedition

Stockholm, 19. Juli. Der schwedische Kriegsminister erklärte, daß die Zurückberufung der schwedischen Italia-Expedition aus dem Grunde erfolgte, weil die Hilfs-Expedition für die weiteren Nachforschungen nach Amundsen und die Messandri-Gruppe nicht mehr erforderlich ist. Der Zurückberufung der Hilfs-Expedition sind keine besonderen Verhandlungen mit Italien und Norwegen vorangegangen.

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle
Gestern vormittag um 9.30 Uhr stieß ein Lastkraftwagenführer aus Walsch, als er mit seinem schwer mit Kies beladenen Wagen von der Kaiserallee in die Kaiserstraße einbiegen wollte, mit einem Straßenbahnwagen der Linie 4 zusammen. Beide Fahrzeuge wurden schwer beschädigt. Die Berufsfeuerwehr konnte nach halbstündiger Tätigkeit das Verkehrshindernis beseitigen.

Kurz darauf ereignete sich auf der Kaiserstraße bei der Hochschule ein Zusammenstoß zwischen einem Motorradfahrer und einem Radfahrer. Beide Fahrer stürzten zu Boden; der Radfahrer, welcher den Zusammenstoß verschuldet hatte, erlitt Verletzungen am Arm und am Rücken.

Um die Mittagszeit wurde Edu Garten- und Brauerstraße ein lebiger 19 Jahre alter Schlosser von Littenheim auf seinem Fahrrad von einer Kraftdrolche angefahren und erheblich verletzt. Das Fahrrad wurde demoliert. Nachdem ihm ein in der Brauerstraße wohnender Arbeiteramarter einen Rotterband angelegt hatte, wurde er von dem Führer der Kraftdrolche ins Krankenhaus verbracht. Schuld an dem Zusammenstoß war der Radfahrer, weil er der Kraftdrolche das Vorfahrtsrecht nicht gelassen hatte.

Ede Kriegs- und Karl-Brickstraße stießen am Nachmittag zwei Radfahrerinnen zusammen. Den Schaden trug eine 54 Jahre alte Frau davon, die auf dem Gehweg von einer der Radfahrerinnen angefahren und verletzt wurde. In der Ettingerstraße wurde ein Motorradfahrer von hier beim Überholen eines Personenaugens von dem Führer dieses Wagens, der angeblich im Bidsag gefahren sein soll, angefahren, auf dem Gehweg gedrängt und durch das Trittbrett des Kraftwagens an den Beinen verletzt.

Ein weiterer Verkehrsunfall ereignete sich abends in der Auersstraße in Daxlanden, wo zwei Radfahrer zusammenstießen. Es entstand nur Sachschaden.

Unfälle

In der Rothstraße stürzte gestern vormittag das 3 Jahre alte Kind eines Feuerwehrobmanns aus dem zweiten Stockwerk in den Hof. Das Kind erlitt durch den Sturz eine leichte Gehirnerschütterung und einen Bruch des rechten Beines.

Das 6 Jahre alte Söhnchen eines Schreiners von hier hängte sich gestern nachmittags an ein Werkzeubrett einer hiesigen Brauerei, welches einen einachsigen Eisenbahnwagen mitführte. Der Knabe fiel vom Wagen herunter und wurde von dem Anhängen überfahren. Er wurde schwer verletzt von dem Führer des Fuhrwerks ins Kinderkrankenhaus gebracht. Lebensgefahr besteht nicht.

Erstern, weilt eure Kinder auf die schweren Folgen hin, die das Anhängen an Wagen mit sich bringt!

Diebstähle beim Baden

Gestern abend wurden im Rheinbad in Maxau einem Landwirtschaftrat und einem Landwirtschaftslehrling aus Rabel aus einer Kabine je ein 20 Markstück entwendet. Als Täter konnte von der Polizei ein 15 Jahre alter Genußstift von hier ermittelt werden, der nach anfänglichem Leugnen den Diebstahl zugab.

RUNDFUNK

Sendefolge der Süddeutschen Rundfunk A.-G. Stuttgart Welle 379,7 — Freiburg Welle 677

Süddeutscher Rundfunk

Sonntag, 22. Juli. 11 Uhr: Musikalische Morgenfeier, anst. Uebertragung Schloßplatz, Stuttgart; Promenadenkonzert, anst. Schallplattenkonzert, 2 Uhr: Uebertragung von Berlin; Funkeinspielmann, 3 Uhr: Dr. Wilczanski, Berlin, liest aus dem Roman Das verpöbelte Ich, 3.30 Uhr: Vortrag Dr. Klaus Berger: Wertwüdische Schidiale von Kunstwerken, 4 Uhr: Unterhaltungskonzert, 6.15 Uhr: Vortrag Dr. Brönnler, Orientfahrt, II, 6.45 Uhr: Wolfgang Müller, Berlin, liest aus Werken von Herr, Mo, Gling und Siemen, 7.15 Uhr: Vortrag Alfred Drenth: Oper und Operetten, 8 Uhr: Von Jägern und Wilderern, anst. bis 12 Uhr: Unterhaltungskonzert vom Hindenburg-Suttgart.

Montag, 23. Juli. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 4.15 Uhr: Uebertragung aus Greiners Großkonzerten im Hindenburgbad, Stuttgart; Nachmittagskonzert, 6.15 Uhr: Vortrag Professor Dr. Willibald Kassel: Grundlagen der Musiktheorie, 6.45 Uhr: Böhlerlunde, 7.15 Uhr: Vortrag Dr. Wilczanski, Berlin: „Unter Arabern und Beduinen“, 8.15 Uhr: „Scampolo“, 8.45 Uhr: „Soziologischer Garten“.

Dienstag, 24. Juli. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 3.45 Uhr: Frauenfunde, 4.15 Uhr: Nachmittagskonzert, 6.15 Uhr: Anno Becher liest eigene Dichtungen, 6.45 Uhr: Funkeinspiel für alle, 7.15 Uhr: Vortrag des Deutschen Ausland-Instituts, Dr. Steinhäuser, „Geschichte und Volkstum im deutsch-dänischen Grenzland“, 8.15 Uhr: „Soziologischer Garten“.

Mittwoch, 25. Juli. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 6 Uhr: Uebertragung aus Köln; 14. Deutsches Turnfest in Köln 1928; Uebertragung des Bundesbauers auf dem Reumarkt, 6.45 Uhr: Be r u s t s t u n d e n Vortrag: Oberregierungsrat Strohseder: Subium und Beruf des Gewerbes- und Handelslehreters, 7.15 Uhr: Englischer Sprachunterricht, 8 Uhr: Gastspiel des „Rheingold-Quartetts“, 9.15 Uhr: Weitere instrumentale und vokale Weisen bedeutender Meister.

Donnerstag, 26. Juli. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 4.11 Uhr: Nachmittagskonzert, 6.15 Uhr: Vortrag Max Rade: Das Problem des Hellsehens, 6.45 Uhr: Vortragsabend, 7.15 Uhr: Schallfunk, 7.45 Uhr: Werbevortrag, 8.15 Uhr: „Die Geißel“, 8.45 Uhr: „Soziologischer Garten“, 9.15 Uhr: Schallplattenkonzert, 4.11 Uhr: Nachmittagskonzert, 6.45 Uhr: Vortrag Oscar Baum, Prag: „Von berühmten Blinden“, 6.45 Uhr: Vortrag Emil Dek: „Schweizer Kunst in der deutschen Kunstgeschichte“, 7.15 Uhr: Eberantofokus, 8.15 Uhr: Populäres Orchesterkonzert, anst. „Fris Reuter-Stunde“.

Samstag, 28. Juli. 12.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 2 Uhr: Jugendstunde, 3 Uhr: Deutsches Turnfest in Köln 1928; Uebertragung aus Köln; 14. Deutsches Turnfest in Köln 1928; Uebertragung aus Freiburg; Dr. Vortrag von Dr. Rappengger: Wege zu Selbsthilfe der Kriegsbekämpften, 6.45 Uhr: Aus Stuttgart: Vortrag Dr. Gerhard Wenzner: „Ein Tag an Bord eines modernen Ozeandampfers“, 7.15 Uhr: Vortrag von Dr. Karl Ewensberg: Dichterkonferenz, 8.15 Uhr: Kammermusik-Abend, anst. Funkeinspiel anst. aus dem Kaffee-Restaurant Wilhelmshaus, Stuttgart: „Unterhaltung- und Tanzmusik“.